

Chemnitzer Anzeiger

(Herausgeber und Verleger: E. G. Kretschmar.)

Sonnabends

den 25^{ten} Februar

1826.

Mit Königl. Sächsl. allergnädigster Concession.

Bekanntmachung.

Da ich nächstbevorstehenden

Ein und zwanzigsten März d. J.

eine Versammlung des Erzgebirgischen öconomischen Kreis-Vereins zu halten beschlossen habe, so werden die im Erzgebirgischen Kreise anwesenden Herren Mitglieder der öconomischen Gesellschaft ersucht, am bemerkten Tage Vormittags um 9 Uhr in Chemnitz auf dasigem Rathhause sich einzufinden und der gedachten Versammlung beizuwohnen, dagegen aber die Beantwortung der, in Folge früherer Veranlassung E. Hohen Directorii der Gesellschaft vorgelegten Fragen, so weit solche noch rückständig, so wie die etwa sonst zum Vortrag zu bringenden Gegenstände einige Tage zuvor an mich einzusenden; wobei ich diejenigen Herren Mitglieder, welche an dem persönlichen Erscheinen zu obgedachtem Tage behindert seyn sollten, zugleich veranlasse, einem andern der Versammlung beiwohnenden Mitgliede, zu Empfangnahme der noch vorhandenen Schriften über öconomische Verhandlungen Auftrag zu ertheilen. Reichenbrand am 20. Februar 1826.

Der Vorsitzende des Erzgebirgischen öconomischen Kreis-Vereins
Freyherr von Fischer.

Aufforderung.

Die Arbeiten in Betreff der Errichtung einer allgemeinen Bürgerschule für Chemnitz sind bereits von allen Seiten so weit vorgeschritten, daß nunmehr mit Ernst an die Ausführung und Vollendung des Werks gedacht werden muß. Wir setzen voraus, daß kein wohlgesinnter Bewohner unserer Stadt die dringende Nothwendigkeit des Unternehmens bezweifelt, und wir bitten Jeden, unserer wohlgeprüften und wohlbegründeten Ueberzeugung Glauben bezumessen, daß sich dieses Institut hinfort durch sich selbst erhalten kann, wenn nur die erste Einrichtung, — die auch in jeder andern Beziehung einen besondern Aufwand verursacht, — überstanden seyn wird. Zu dieser ersten Einrichtung gehört nach unserer Ansicht vor allen Dingen ein zweckmäßiges, das Ganze umfassendes, wohlstandiges Gebäude.

Beliebte Mitbürger! Unsere Kinder, gegenwärtig über 2500, sollen fortan in diesem Hause unterrichtet und gebildet werden. Unsere Kinder, die Lieblinge unsers Herzens, die Zierden unsers Daseyns, die dereinstigen Stützen unsers Alters, sollen fortan in diesem Hause die Gottesweihe fürs Leben empfangen!